Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 11

Artikel: Walz-Schiebefenster

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unzweibeutigem Berlangen die zweite Spur bis Weesen und von Walenstadt bis Sargans erheischt. Wird in diesem langsamen Tempo weitergebaut, so stehen wir vor der unerfreulichen Zuversicht, 24 Jahre warten zu müssen, bis das zweite Geleise Ziegelbrücke, 26 bis es Beesen und gar 40 bis es Sargans erreicht.

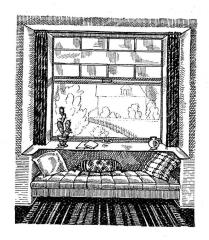
Doch hinmeg mit folden grauen Reflexionen. Wenigftens in Richterswil sieht man, daß etwas gebaut wird. Im Februar wurde nämlich ber Abbruch ber Lokomotiv. remise ausgeschrieben. Seute fteht nichts mehr von ihr. Die daran anschließende Bagenremise konnte ftehen bleiben und wird etwas verschönert und ben neuen Berhaltniffen angepaßt. Die Lotomotivremife mußte befeltigt werben, um eine verbefferte Oftausfahrt für die Sauptgeleife zu ichaffen. Beute werden die beiden neuen Geleife doppelspurig gelegt und in Zukunft wird auch Richterswil in schnellzugsmäßigem Tempo durchfahren werden können, was bis anhin durchaus nicht der Fall war. Weiter oben bezeichnen gefällte Baume und rot geftrichene Mert. zeichen ben Berlauf ber Strafenverlegung, benn auf bem Traffe ber bisherigen Strafe wird bas zweite Geleise plaziert, die Straße aber bergmarts verschoben. Man freut sich, daß einigermaßen Anhaltspunkte porhanden find, die erkennen laffen, in welcher Weise der Doppelspur ein Weg gebahnt werden soll. Bis nach Bach laßt fich bas neue Gebiet gut verfolgen, etwas vor Freienbach sieht man bereits Abgrabungen und die Salte. ftelle Freienbach zeigt bereits ein neues Geficht, indem dort der beftehende Schlenenstrang verschoben wurde und ber neue im Bau sich befindet. Die Haltestelle hat ihre besinitive Gestaltung angenommen. Von dort hinweg wird das neue Geleise wohl auf der Seeseite durchgehend bis zur Stationseinfahrt in Pfäffikon gelegt werden, wenigftens deuten die Absteckungen auf diese Losung hin. Anhand der roten Pflocke ersteht man auch bereits die räumliche Ausdehnung der westlichen Ginfahrt, die ftark abwärts verlegt wird. Der Umbau der Station ift bereits ausgeschrieben worden und dürfte in den nächsten Monaten in Angriff genommen werden. Die bestehende Anlage mit ihren Mangeln, mit dem Fehlen paffender Umfteigeperrons, wird verschwinden. Breite und lange Bahnsteige werden den Zugswechsel erleichtern und die Sicherheit bedeutend vergrößern. Entsprechend der Länge ber elektrischen Züge der S. B. werden nun auch sehr ausgedehnte Zugsüberholungsgeleise erftellt werden. Man darf sich mit vollem Recht auf die endliche Berbefferung dieses wichtigen Umftetgebahnhofes freuen.

bald dem Berkehr dienen. Weiter öftlich ift es noch unheimlich ftill.

Walz-Schiebefenster.

(Gingefandt.)

Die Fortschritte moderner Technik haben auch dem seit vielen Jahrhunderten sich sast immer gleichgebliebenen Bauen neue Möglichkeiten und Verbesserungen gebracht. Unter dem Einstuß der modernen Bauweise war man vor allem auch bestredt, die seither übliche, etwas schwerfällige Fensteraussährung mit ihrer mehr oder weniger großen Unzulänglichkeit durch neuzeitliche in Konstruktion und Handhabung praktischere Typen umzuwandeln und zwar sowohl für bessere Privathäuser als insbesondere aber für Zweckbauten. — Das Wald-Schiebefenster in



seinen verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten ift aus diesem neuzeitlichen Geist heraus entstanden und ist das Ergebnis eingehenden Studiums und vieler praktischer Bersucks. Es bietet zahlreiche Ausdrucksmöglichkeiten und erfüllt alle wirtschaftlichen und ästheisschen Forderungen, die Architekt und Bauherr an einen modernen Bau stellen. Das Neue bei diesem Schlebesenster besteht darin, daß der Schlebesslügel auf i der Seite zwei verschlebbare Führungsbolzen besitzt, welche in einer einzigen, ununterbrochenen Metallsührungsrinne gleiten und die auswärtsgebogenen Teile zur übersührung des Schlebesslügels in die Schließstellung hat. Der von dem Gesimse, den Seitenwangen und dem oberen Rahmenstück gebildete



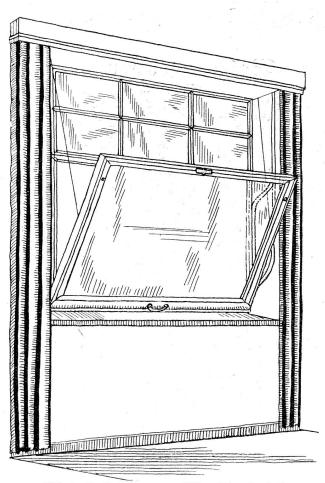


Abb. 1: Fenfterftellung jum Lüften (feine Bugluft).

Fenfterrahmen wird in der oberen Hälfte abgeteilt durch den Kämpfer und ift bis zu diesem durch eine festverlegte Glasscheibe abgeschloffen. Der Rahmen des Schiebesstägels ift ringsum gegen das Eintreten von Zugluft mit einer neuen, bewährten Gummimasse völlig abgebichtet.

Bum Berichließen bes Schiebeflügels dient ein Stangenverschluß von bekannter Bauart. In einigem Abstand vom Fenfterrahmen ift an jeder Seltenwange eine fentrecht verlaufende Führungsrinne angebracht, deren unterer Teil zur Aufnahme des Drehbolzens und der obere Teil zur Aufnahme des Führungsbolzens entsprechend abgebogen ift. Beibe Bolgen bienen gur Führung bes Schie: beflügels und find mittels einer gemeinsamen Beschlagschiene in ben Seitenteilen bes Schiebeslügelrahmens montiert, mahrend an der Beschlagschiene auch noch bas ben Schiebeflügel tragende Drabtfeil befeftigt ift. Der Führungsbolzen fit an einem verschiebbaren Gleitflud, welches unter ber Sperrwirkung einer Spiralfeder fteht und an beffen Unterkannte ber eine Arm eines an ber Beschlagschiene brehbar gelagerten Binkelhebels angreift, wahrend ber andere Arm an einer Berbindungsftange angelenkt ift. Der Drebzapfen bes Winkelhebels hat ein Bierkantloch, in ben ein Stellknopf eingefest ift. Dreht man nun diefen Stellknopf, fo wird ein in die Führungs rille hineinragender Bolzen aus diefer herausgezogen, womit zugleich auch bas Gleitftud frei wird und ein anderer Bolgen in eine Berfentung ber Führungsrille fällt, sobald der Schiebeflügel entsprechend verschoben wird. Bei der normalen Verschiebebewegung des Schiebeflügels bienen beibe Bolgen links, und rechtsfeitig als Führung, wobei ber Flügel, wenn nur eine fleine Luftoffnung erwanscht ift, in die in Abbildung 1 gezeichnete Lage ein: geftellt werben tann. — Will man jedoch ben Schiebe-

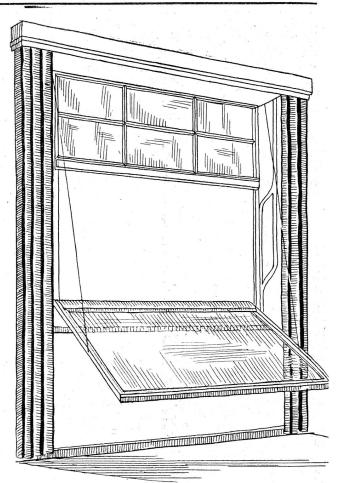


Abb. 2: Fenfterftellung jum Reinigen (nach innen umgeklappt).

stügel zwecks Reinigung der Außensläche der Scheibe in die in Abbildung 2 gezeichnete Stellung umlegen, so zieht man durch Drehen der Stelltöpfe die beiden Bolzen aus den Führungsrinnen heraus, und schiebt den Flügel nach oben, dis die beiden Drehbolzen in die Ruhelöcher der Führungsrinnen einschnappen. Alsdann kann man den Schiebeslügel in die gewünschte Reinigungsstellung umlegen ohne ihn stützen zu müssen. Durch entsprechend anz geordnete Kupplung der Führungsbolzen ist es ausgeschlossen, daß diese gleichzeitig zurückgezogen werden und hiedurch der Flügel etwa beim Umlegen in die Reinigungsstellung heruntersallen könnte. — Die Anwendung beider Führungsbolzen auf einer gemeinsamen Beschlagsschlene vereinsacht das Anschlagen des Schiebesensters wesentlich und gewährleistet eine ruhige, pendellose Führung. Alle Schiebesenster, gleichgültig, welcher Buriante, können auch in Doppelverglasung geliesert werden. Das Beschläg bleibt immer dasselbe.

Block-Bandsäge oder Vollgatter.

Unter dem Titel "Bandsägen" erschien in Nr. 7 ds. Bl. ein Artikel, dessen Aussührungen jeder Fachmann beipflichten muß. Den ergänzenden Aussührungen unter "Block Bandsägen" in Nr. 9 des genannten Blattes wird wohl nicht jeder sofort vollen Glauben schenken. Auf meiner Sägeret sind ein Bollgatter der Firma Hartmann, Flums und ein Einfachgatter im Betriebe. Der Bollgatter ist sehr leistungsfähig und läuft tadellos. Dem Einfachgatter wurden letztes Jahr von der Olma in Olten Tonnenlager eingesetzt, die sich auch sehr gut bewähren und eigentlich an keinem Gatter mehr sehlen sollten. Nach dem Lesen des Artikels in Nr. 9 sagte ich mit,